

Horror Zelten (HALLOWEEN 2023)

Mein Lieblingskapitel ist Kapitel 2

Von Feuerschwanz

Kapitel 1

~Kapitel 1~

Das grelle Piepen ihres Weckers reißt Marina aus ihren Träumen. Sie tastet nach dem Störenfried, schaltet ihn aus und dreht sich gähmend noch einmal um. Vielleicht würde sie das Traumland noch einmal empfangen, wenn sie nur schnell genug dorthin zurück kam. Bevor sie jedoch das erwünschte Ziel erreichen konnte, fiel ihr brandheiß ein, weswegen der Wecker bereits jetzt geklingelt hatte. Sie will doch heute mit ihrem Bruder Andreas und ihrem besten Freund Jan zum Zelten und es gibt noch einiges vorzubereiten. Ihre Vorfreude wird lediglich dadurch gedämpft, das ausgerechnet ihr Ex, Basti, sie zum Zeltplatz fahren würde. Mit einem gequälten Stöhnen kriecht sie unter ihrer Bettdecke hervor und sucht ihre Kleidung zurecht, um sich im Badezimmer fertig zu machen.

Plötzlich sieht sie, das sie eine Nachricht von ihrem Ex hat.

Basti: "Hey Marina. Kommst du um 09:00 Uhr rüber. Wir holen dann erst Andi und dann Jan ab".

Marina seufzt und schreibt zurück: "Ja. Klar".

Sie seufzt erneut und hat eigentlich keine Lust. Jedenfalls nicht auf ihren Ex. Dann packt sie ihre Tasche. Ihr Zelt, ihren Schlafack, 4 Isomatten, 2 Kopfkissen, eine Zudecke, 10 Wolldecken, was zum anziehen und was zu knabbern für die Fahrt.

Ihre Mutter Gabi sieht sie an. „Hast du alles, für Enzo? Geschirr? Wasser- und Futternapf? Deinen Schlafsack? Dein Zelt ? Besteck ? Schüsseln ?".

„Ja. Hab alles", brummt Marina.

„Was ist denn?". Gabi schaut fragend. „Freust du dich nicht?".

„Doch natürlich freue ich mich. Aber auf Basti hab ich keine Lust", brummt Marina. „Er bringt euch doch nur hin, danach bist du ihn wieder los", sagt Gabi. „Kann ich nicht den Großen nehmen?", fragt Marina. Ihre Mutter seufzt. „Du hast seit 2 Wochen erst deinen Führerschein. Und dann noch den Großen? Nein".

Marina seufzt und zieht ein Gesicht, als ob ihr jemand grade gesagt hat, das sie Enzo nicht mitnehmen darf.

„Wo ist denn der Schlumpf?“, fragt sie. „Der Hund ist mit Papa schon unten“, sagt Gabi.

Marina packt ihre Tasche und geht runter. Enzo freut sich schon riesig. Dann macht Marina ihn an die Leine und geht rüber zu Sebastian.

Dieser wartet schon an seinem Auto. „Hi“, sagt er. „Hi“, antwortet Marina mit gespielter Freundlichkeit. „Alles gut?“, fragt Sebastian. „Alles super“, sagt Marina. /Nur 45 Minuten, dann bist du ihn wieder los/ denkt sie. „Ach verflucht. Wir müssen ja auch noch einkaufen. Verdamm!“

Marina legt die Tasche in den Kofferraum, setzt sich ins Auto und Enzo nimmt im Fußraum platz.

Basti fährt von Grundstück.

„Danke das du uns fährst“, sagt Marina. „Kein Problem“, antwortet Sebastian.

Als sie den Berg runter fahren, denkt Marina: "45 Minuten mit diesem Trottel. Das überleb ich nicht".

„Wen holen wir eigentlich zu erst ab?“, fragt Sebastian. „Es würde mehr Sinn machen, wenn wir zu erst Jan und dann Andi abholen“, sagt Marina. „Kommt die Prinzessin auch mit?“, fragt Basti.

„Ja“, antwortet Marina. /Nenn' sie nicht so. Das ist meine Prinzessin. Eigentlich ist es Jan's Prinzessin, aber wie auch immer/ denkt sie wütend.

„Enzo hat doch kein Problem mit Katzen oder?“, fragt Sebastian.

/Fahr einfach und hör auf mich voll zu blubbern/ denkt Marina.

„Ich weiss nicht“, antwortet sie dennoch höflich.

Endlich sind sie bei Jan auf dem Parkplatz. Marina steigt mit Enzo aus. Als Jan mit seiner Tasche aus dem Haus kommt, fängt sie an zu lachen. „Oh mein Gott. Dein Ernst?“. Die Prinzessin hat ein Geschirr um und läuft an der Leine.

Marina fängt laut an zu lachen und hämmert mit den Fäusten auf die Motorhaube des Golf's. „Ja. Mein Ernst“, sagt Jan gut gelaunt. „Hi“, sagt Marina und sie und Jan nehmen sich in den Arm. „Hi“, antwortet dieser.

„Hallo Pupi“, sagt Marina und hält Enzo fest. „Langsam Schatz“, ermahnt sie ihn. Vorsichtig geht Enzo auf Cleo zu. Doch diese ist genau so vorsichtig.

Enzo schnüffelt an Cleo, dann macht er einen Satz nach vorne, weil er mit ihr spielen will. Doch Cleo ist das nicht geheuer. Sie stellt das Nackenfell hoch, faucht und schlägt Enzo mit ausgefahrenen Krallen auf die Nase.

Dieser jault einmal laut auf, weicht erschrocken zurück und versteckt sich zwischen

Marina's Beinen.

„Langsam Schatz“, sagt diese.

Sie hält Cleo die Hand entgegen.

„Pupi, der will spielen“. Die Katze lässt sich von Marina streicheln.

Jan kniet sich hin und hält Enzo die Hand entgegen. „Hallo“, sagt er. Enzo geht vorsichtig hin und beschnüffelt Jan. Dieser hebt die Hand, um ihn zu streicheln, doch Enzo weicht zurück. Er hat etwas Angst. Ein Fremder. Da muss er sich erstmal rantasten.

„Schatz, das ist Jan“, sagt Marina. Kaum hört Enzo den Namen, bringt er damit in Verbindung, das Marina schon viel von diesem Jan erzählt hat.

Glücklich springt er auf und ab.

„Was hat er denn?“, fragt Marina's bester Freund. „Ich hab ihm schon von dir erzählt“, antwortet diese.

„Das hat er sich offensichtlich gemerkt“, meint Jan. „Natürlich. Er ist sehr klug“, sagt Marina.

„Hallo Enzo“, sagt Jan und streichelt den Hund

Jan öffnet den Kofferraum. /Na toll/ denkt er. Der Kofferraum ist voll. „Wieso hast du nicht gefragt, ob ihr mit dem Hyundai fahrt?“

„Ich habe gefragt, ob wir den Großen nehmen können und das ich fahre, aber Mama hat Nein gesagt“, antwortet Marina. Doch etwas Platz ist noch, jedenfalls für Andi's Tasche. Jan stopft seine Tasche in den Kofferraum. „Was eine Dreckskarre“, schimpft er.

„Was?“, fragt Sebastian drohend.

„Du hast schon verstanden, was ich gesagt habe“, knurrt Jan. Sebastian steigt aus dem Auto aus.

„Was ist dein Problem?“, fragt er.

„Oh oh“, denkt Marina.

„Du hast doch damals mit ihr Schluss gemacht. Weisst du, wie oft sie sich bei mir und anderen Kollegen ausgeheult hat ?? Wie oft sie mich um Hilfe gebeten hat, weil es ihr nicht gut ging?“, fragt Jan.

„Was denn?? Der Funke ist halt nicht übergesprungen“, meint Basti. „Ach. Und das merkst du erst nach 3 1/2 Monaten?“, will Jan wissen. „Weisst du wie fertig sie war, als du sie blockiert hast? Sie hat weinend bei mir auf dem Sofa gesessen und hat sich kaum beruhigen lassen“.

„Na und ? Ist das mein Problem?“, fragt Sebastian. Jan schüttelt fassungslos den Kopf.

Enzo springt dazwischen. Er mag keinen Streit und auch Cleo versucht ihr Herrchen zu unterstützen und springt Sebastian an. „Was willst DU denn von mir?“, fragt dieser und schiebt die Katze mit dem Fuß weg.

Marina sieht rot. „Das hast du zum ersten und zum letzten Mal gemacht“, zischt sie

Sebastian an.

„Cleo, hat er dir weh getan?“

Marina's Ex rollt mit den Augen.

Auch Jan ist sauer. „Wenn du es noch einmal wagen solltest meine Cleopatra zu treten, dann lernst du mich aber richtig kennen“. Er schubst Sebastian und nimmt seine Katze auf den Arm. „Ich dachte sie heißt Cleo“, meint Sebastian. „Ihr richtiger Name ist Cleopatra. Cleo wird sie nur gerufen“, sagt Jan, er drückt Marina die Katze in den Arm. „Jan, bitte. Beruhig dich“, sagt sie. „Andreas wartet bestimmt schon“. „Er hat doch angefangen“, meint Sebastian und deutet auf Jan. Diesmal ist es Marina's bester Freund, der mit den Augen rollt. „Du hast meine Katze getreten“. „Ich hab sie nicht getreten, nur mit dem Fuß weggeschoben“, sagt Sebastian.

„Aber wo Jan recht hat, hat er recht“, sagt Marina. „Wenn er mir nicht angeboten hätte, ab und zu mal zu Pokern, würde ich heute noch hinter dir hertrauern“.

„Ihr Pokert?“, fragt Sebastian. „Ja. Was dagegen?“, zischt Jan.

„Nein“, zischt Basti zurück. „Was ist eigentlich dein Problem Junge?“. „Du bist mein Problem“, knurrt Jan. „Sie hat fast jeden Tag geweint. Wir haben uns in der Firma so sehr um sie gekümmert, weil du sie ja wie Scheisse behandelt hast“. „Und wie hilft Pokern gegen Herzschmerz?“, fragt Sebastian. Jan schlägt sich die Hand vor's Gesicht. „Hast du schon mal das Wort "Ablenkung" gehört?“

„Jan, bitte. Bruhig dich“, sagt Marina. „Schon gut“, meint Jan. „Aber ich musste es einfach los werden. Wie oft hast du bei mir gesessen und hast geweint. Sehr oft. Und alles nur wegen diesem Arschloch“.

„Vorsichtig. Sonst läufst du gleich zu Fuß“, knurrt Sebastian.

„Hört jetzt auf. Es reicht“, sagt Marina. „Sorry“, meint Jan.

Marina sieht ihn an. „DICH meinte ich nicht“, sagt sie und wirft ihrem Ex-Freund einen giftigen Blick zu.

Sebastian seufzt. Cleo klettert zwischen den Sitzen durch. „Na, meine kleine Prinzessin“, sagt Marina und nimmt die Katze auf den Schoß.

Enzo springt an ihrem Bein hoch und beschnüffelt die Katze. Diese schnurrt. „Du magst Cleo, ne Enzo?“, fragt Marina. Der Hund bellt. „Cleo ist auch ne' Feine“.

Die Katze guckt sie an und macht MAU. „Dich habe ich gemeint, Schatz“, sagt Marina. Die Katze legt sich auf ihren Schoß und schnurrt.

„Ich liebe dich auch Schatz“, meint Marina und streichelt die Katze.

Dann gibt sie ihr ein paar Dreamies. Cleo freut sich sehr darüber.

Marina seufzt. Sie freut sich riesig auf's Zelten. Seit Wochen schon. Und nun ist es endlich so weit.

Enzo blickt sie an und gibt ihr einen Kuss. Dann will er Andi einen geben, doch dieser schickt ihn weg.

Dann kuschelt sich Enzo an Cleo. Diese schnurrt.
Jan seufzt. „Ich freue mich schon auf's Zelten". „Ich mich auch", sagt Marina. „Das wird bestimmt ganz toll".

Als sie auf die Autobahn fahren, nähern sich Enzo und Cleo langsam an.
Marina guckt ständig nach hinten.
Hund und Katze liegen auf dem Sitz, eng aneinander gekuschelt und pennen. „Na also. Es geht doch", sagt Sebastian.

Als sie zu Andi fahren, ist Enzo ganz aus dem Häuschen und flitzt aus dem Auto. Der Trubel ist Cleo zu viel und sie sucht Schutz bei ihrem Herrchen. Dieser nimmt sie auf den Arm.

„Ist gut Cleo. Ich bin da", sagt Jan und kraut seine Katze. Diese schnurrt.

Andi legt seine Tasche in den Kofferraum und dann geht es weiter. Marina ist einfach nur Happy. Sie freut sich riesig.

Sie steckt sich eine Zigarette an und streichelt Cleo. Die Katze schnurrt. „Bist ne Feine, ne Cleo?", fragt Marina. Die Katze sie sie an und macht MAU. „Ja. Dich habe ich gemeint", sagt Marina und drückt die Katze fest an sich.

Enzo legt den Kopf schief. Jan streichelt ihn. „Du bist auch ein Feiner", sagt er. Der junge Hund freut sich und klefft. Jan nimmt ihn auf den Schoß.

Er leckt Jan durch's Gesicht. „Ich hab dich auch lieb", sagt er.

Dann geht es weiter. „Ich freu mich ja so", sagt Marina. „Wann hattet ihr das denn geplant?", fragt Sebastian. „Vor 2 Wochen. Wir haben uns gedacht, wir fahren einfach mal zelten", sagt Jan. „Na dann", antwortet Sebastian. Marina ist mehr als genervt von ihm und froh, das sie ihn bald wieder los ist.